

Beschlussprotokoll der Vorstandssitzung vom 30. Januar 2023

Ort: Petersgraben 45, Sitzungszimmer im UG

Zeit: 12:15 – 13:40 Uhr

Anwesende: Stephen Germany, Marga Burri, David Ballmer, Tolga Daniel Dittrich, Galya Iseli, Boris Ševarika, Laura Rindlisbacher, Ali Darudi, Sven Kraus, Antonia Vogler, Amancaya Formica, Patricia Eiche

Abwesend: Esther Maria Meyer, Anna Viola Bleichenbacher, Séveric Yersin, Ulrike Unterhofer, Elena Pauli

Total: 12 Anwesende, davon Stimmberechtigte: 7

Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 30. Januar 2023
2. Wahl der protokollierenden Person
3. Wahl der stimmzählenden Person
4. Genehmigung des Protokolls vom 14. September 2022
5. Personelles
 - a) Neue Verträge ab 1.1.2023
 - b) Informationen aus der Retraite, Aufgabenteilung, Organigramm
 - c) Überstunden(abbau) von Amancaya Formica und Patricia Eiche
 - d) Unterhaltszahlungen
6. Finanzen
 - a) Steuerstatus
 - b) avuba Budget 2023
 - c) Ausgaben für Events
 - d) Quartalsfinanzkontrolle
7. Laufende avuba Geschäfte und Projektliste
8. Varia
9. Nächste avuba Vorstandssitzung

Traktandum 1: Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 30.1.2023

Die Traktandenliste der Vorstandssitzung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Wahl der protokollierenden Person

Patricia Eiche wird einstimmig zur Protokollantin gewählt.

Traktandum 3: Wahl der stimmenzählenden Person

Amancaya Formica wird einstimmig zur Stimmenzählerin gewählt.

Traktandum 4: Genehmigung des Protokolls vom 14.9.2022

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 14.9.2022 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 5: Personelles a) Neue Verträge ab 1.1.2023, b) Informationen aus der Retraite, Aufgabenteilung, Organigramm, c) Überstunden(abbau) von Amancaya Formica und Patricia Eiche, d) Unterhaltszahlungen

a) Neue Verträge ab 1.1.2023

Der avuba Vorstand hat per Zirkularbeschluss vom 22. Dezember 2022 folgendes beschlossen:

- Pensum Patricia Eiche neu 40% unbefristet (vorher 30% für drei Monate befristet)
- Stufenanstiege für Amancaya Formica und Patricia Eiche, wobei der Stufenanstieg von Patricia Eiche 2023 nicht zu höheren Kosten führt.
- Teuerungsausgleich von 2.5% für Amancaya Formica, Patricia Eiche und das Co-Präsidium – in Anlehnung an den Teuerungsausgleich, den die Universität Basel ihren Angestellten bezahlt.
- Total zu erwartende jährliche Personalkosten der avuba betragen 140'000 CHF.
- An der Mitgliederversammlung vom 30. November 2022 wurde ein Personalaufwand von 150'000 CHF genehmigt.
- Es bleiben budgetierte 10'000 CHF für Honorare.
- Die Überstunden von Amancaya Formica und Patricia Eiche per Ende 2022 müssen im 2023 abgebaut werden, denn für Auszahlungen von Überstunden ist zu wenig Geld vorhanden.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 sind diverse Schnittstellenfragen zwischen der avuba und dem HR der Universität Basel, das die avuba bei der Personaladministration unterstützt, aufgetaucht. Die angepassten Schnittstellen werden demnächst dokumentiert und abgelegt werden. Das HR hat der avuba aufgrund der Gespräche am 25. Januar 2023 korrigierte Arbeitsverträge zugestellt.

Anmerkung zum oben genannten Stufenanstieg: Gemäss dem aktuellen avuba Finanzreglement, welches per Zirkularbeschluss durch den avuba Vorstand per 1.10.2021 genehmigt wurde, erfolgt «...die Entschädigung der Geschäftsführung nach marktüblichen Konditionen unter Beachtung der erbrachten Leistung. Dabei sind vergleichbare Positionen innerhalb der Universität [...] zu berücksichtigen. Das Gehalt wird in Anlehnung an den Stufenanstieg und den Teuerungsausgleich nach der Gehaltsordnung der Universität jährlich durch das Co-Präsidium überprüft und mit Zustimmung des Vorstandes ggf. angepasst». Das Lohnsystem der Universität Basel orientiert sich am Einreihungsmodell des Kantons Basel-Stadt. Die Einstufung in eine Lohnklasse sowie Lohnstufe erfolgt beim Stellenantritt. Während die Lohnklasse eine Stelle bewertet, spiegelt die Lohnstufe die Erfahrungsjahre einer*s Mitarbeitenden wieder.

b) Informationen aus der Retraite, Aufgabenteilung, Organigramm

Am 22.12.2022 trafen sich Sven Kraus, Lars Fluri (avuba Co-Präsident 2022), Antonia Vogler, Amancaya Formica und Patricia Eiche für eine Retraite, um die aktuellen und zukünftigen Aufgaben der avuba sowie die Aufgabenteilung zu besprechen. Zum Anlass dieser Sitzung erstellte Patricia Eiche eine Aufstellung mit jährlich wiederkehrenden Arbeiten sowie der offenen Projekte der avuba. Die Aufgaben wurden an der Retraite besprochen und entweder den Geschäftsführerinnen oder dem Co-Präsidium zugeteilt.

Marga Burri fragt, weshalb bei praktisch allen wiederkehrenden Aufgaben nur die Geschäftsführerinnen genannt sind. Sven Kraus erklärt, dass die Absicht darin besteht, das Co-Präsidium von administrativen Arbeiten zu entlasten – Patricia Eiche wurde unter anderem aus diesem Grund wieder eingestellt. Patricia Eiche und Amancaya Formica teilen sich die administrativen Aufgaben. So kann sich das Co-Präsidium dieses Jahr auf strategische und hochschulpolitische Projekte konzentrieren. Das [Organigramm](#) der avuba wurde auf Wunsch des Rektorats erstellt und kann jederzeit angepasst werden.

c) Überstunden(abbau) von Amancaya Formica und Patricia Eiche

Amancaya Formica und Patricia Eiche haben gemäss aktuellem Stand je rund 110 Überstunden, die mehrheitlich aus dem Jahr 2022 stammen. Die Aufgaben der Geschäftsführung, welche Patricia Eiche jahrelang alleine erledigt hat, wurden stark unterschätzt. Ausserdem mussten Arbeiten, die bereits im 2021 aufgrund mangelnder Ressourcen nicht erledigt werden konnten, ins 2022 verschoben werden. Da sich einerseits Amancaya Formica zuerst einarbeiten musste und andererseits die avuba im 2022 ressourcenmässig noch nicht genügend ausgestattet war, blieb bis zum Oktober 2022, als die avuba Patricia Eiche ein 30% Pensum anbieten konnte, sehr viel liegen. Amancaya Formica hat in der Zeit, in der sie alleine die Geschäftsstelle führte, viele Überstunden aufgebaut. Patricia Eiche versuchte, innerhalb ihres 3-monatigen Arbeitsverhältnisses im Rahmen ihres 30%-Pensums bis Ende 2022 das Notwendigste aufzuarbeiten. Dabei entstanden die vielen Überstunden, die aufgrund diverser dringenden Abklärungen im Januar 2023 mit dem HR und dem Accounting bzw. Controlling sowie der Vorbereitung dieser Vorstandssitzung noch nicht abgebaut werden konnten.

Amancaya Formica wird zwischen Mitte Februar und Mitte März 2023 3.5 Wochen Ferien nehmen und so Überstunden abbauen. Patricia Eiche wird während diverser Schulferienwochen im 2023 auch Ferien nehmen und so ihre Überstunden reduzieren. Ausserdem versuchen die Geschäftsführerinnen – ausser in dringenden Fällen – am Freitag und am Wochenende nicht mehr zu arbeiten, d.h. in dieser Zeit wird in der avuba-Mailbox ein Abwesenheitsagent aktiviert sein. Sven Kraus möchte festhalten, dass es von Seiten des Co-Präsidiums weder erwartet noch gewünscht wird, dass die Geschäftsführerinnen sich so übermässig engagieren. Es wäre zukünftig auch möglich, Vorstandsmitglieder im Stundenlohn für Arbeiten zu entschädigen, die sie ausserordentlich leisten. Damit könnten allenfalls entweder Events oder Projekte im Auftrag von Mitgliedern des avuba Vorstands erledigt werden, ohne dass dadurch die Geschäftsführerinnen zusätzliche Überstunden generieren.

d) Unterhaltszahlungen

Vorbemerkung: Angestellte beim Kanton Basel-Stadt und auch die Angestellten der Universität Basel erhalten zusätzlich zu den Familienzahlungen (welche kostenmässig neutral sind, da sie durch die kantonalen Familienausgleichskassen bezahlt werden) grosszügige Unterhaltszahlungen. Diese monatliche Zahlung der Universität Basel beträgt aktuell bei zwei Kindern 521 Schweizer Franken.

Aufgrund eines technischen Fehlers des HRs der Universität Basel wurden Amancaya Formica 2022 Unterhaltszahlungen ausbezahlt. Da die avuba nirgends explizit erwähnt, dass sie Unterhaltszahlungen ausbezahlt, wird Amancaya Formica die Unterhaltszahlungen von 2022 zurückbezahlen.

Da Patricia Eiche in der Zeit ihrer Anstellung seit Mai 2013 keine Unterhaltszahlungen erhalten hat – es aber aus juristischer Sicht nicht ausgeschlossen ist, dass ein Gericht die Sachlage anders einschätzen könnte, d.h. Patricia Eiche oder auch Amancaya Formica rückwirkend Ansprüche geltend machen könnten – schlägt Marga Burri im Interesse der avuba vor, einen Text für eine «Verzichtserklärung auf allfällige vergangene Unterhaltszulagen» durch die Geschäftsführerinnen unterschreiben zu lassen. So kann die avuba ganz sicher sein, dass der Verein rückwirkend keinen Vergleich zu allfällig rückwirkenden Unterhaltszahlungen schliessen muss. Die Geschäftsführerinnen müssen sich überlegen, ob sie bereit sind, diese Verzichtserklärung zu unterschreiben. Der avuba Vorstand weiss, dass dies nicht

selbstverständlich wäre. Die Geschäftsführerinnen befinden sich da in einem Interessenskonflikt zwischen ihren privaten Interessen und den Interessen, die sie als Geschäftsführende der avuba vertreten.

Der avuba Vorstand beschliesst, das Thema an der nächsten Vorstandssitzung ausführlich zu besprechen. Dazu sollen folgende Vorarbeiten durch das Co-Präsidium bzw. die Geschäftsführerinnen erfolgen:

- Auf Basis eines Textvorschlags des Rechtsdienstes soll ein Entwurf für eine Verzichtserklärung geschrieben werden.
- Das Co-Präsidium soll für die nächste Vorstandssitzung ein Dossier zusammenstellen, wie die avuba als Arbeitgeberin auftreten könnte, welche jeweiligen finanziellen Konsequenzen die Szenarien hätten und ob allenfalls die Arbeitsverträge, die avuba Statuten und/oder das avuba Finanzreglement angepasst werden müssen.

Im Zusammenhang mit dieser Thematik kam das Thema der Elternschaft bei Assistierenden auf. Es wurde entschieden,

- ein Dossier zu erstellen, welches über die finanziellen Auswirkungen einer Elternschaft für Assistierende Auskunft gibt. Diese Information sollte für die wichtigsten Finanzierungsarten separat festgehalten werden (strukturelle Stellen, d.h. universitätsfinanziert, SNF-finanziert, Stipendiaten u.Ä.). Patricia Zweifel vom Vizerektorat People & Culture kann diesbezüglich kontaktiert werden.

Traktandum 6: Finanzen: a) Steuerstatus b) avuba Budget 2023, c) Ausgaben für Events, d) Quartalsfinanzkontrolle

a) Steuerstatus

Nach Rückfrage bei der Steuerverwaltung Basel-Stadt erhielt die avuba am 24.1.2023 folgenden Bescheid: «Der Verein avuba ist bei uns als steuerbefreite Institution im Steuerregister eingetragen. Der Verein bleibt weiterhin steuerbefreit. Aus administrativen Gründen werden wir Ihnen vorerst keinen Fragebogen zustellen. Wir bitten Sie, Anfangs Jahr 2024 die Jahresabschlüsse 2022/2023 einzureichen, damit wir die Steuerbefreiung neu überprüfen können.» Die avuba wird sich im Januar 2024 wieder bei der Steuerverwaltung melden.

b) avuba Budget 2023

Es sind aktuell diverse Schnittstellen-Themen zwischen dem Controlling der Universität Basel und der avuba in Abklärung. Da im Moment die Personen im Rechnungswesen mit dem Jahresabschluss beschäftigt sind, werden die Antworten in ein paar Wochen erfolgen. Folgendes hat sich bei der avuba zwischen 2021 und 2023 geändert:

- Per Anfang 2022 wurde die Defizitgarantie der Universität Basel in einen Fixbetrag umbewandelt. (Die Universität gewährt, gemäss neuer Leistungsvereinbarung, per 2022 einen jährlichen Fixbetrag von 50'000 CHF)
- Per Mitte 2022 wurden die erhöhten Mitgliederbeiträge voll wirksam (20 CHF anstatt 15 CHF pro Semester).
- Der Beitrag der Universität beträgt per 1.1.2022 fix 50'000 CHF, was für 2022 erstmalig zu einem positiven Jahresergebnis führen wird. Bisher war der Gewinnvortrag stets 0 CHF. Wie hoch genau der Jahresgewinn 2022 ausfallen wird, welcher der avuba ins 2023 übertragen werden wird, ist noch nicht bekannt. Dies, da die transitorische Buchung der avuba Mitgliederbeiträge fürs HS 2022/2023 vom Controlling anteilmässig ins neue Jahr verschieben wird. Die definitiven Zahlen wird die avuba Ende Februar kennen.
- Gemäss Rektoratsbeschluss vom 1. November 2022 setzt das Rektorat per 2023 zusätzlich 25'000 CHF jährlich zur Erhöhung der personellen avuba Ressourcen frei. Der jährliche Fixbetrag beträgt demnach neu 75'000 CHF.

- Im avuba Budget 2023, welches von der Mitgliederversammlung genehmigt wurde, war ein Formelfehler drin, den Patricia Eiche erst im Januar 2023 bemerkt hat. Die tatsächliche Summe der Betriebsausgaben ergibt 32'000 CHF, anstelle der genehmigten 30'000 CHF. Die avuba muss deshalb Kosten - beispielsweise für Events, von 15'000 auf 13'000 - um 2'000 CHF reduzieren. Dies würde bedeuten, weniger bzw. günstigere Anlässe zu organisieren, damit die Summe des Betriebsaufwands wie genehmigt 30'000 CHF betragen wird. Mit einer Kostenreduktion von 2'000 CHF blieben der budgetierte Betriebsaufwand, der budgetierte Gesamtaufwand sowie das budgetierte, von der Mitgliederversammlung genehmigte Jahresergebnis unverändert.
- c) Ausgaben für Events
Damit die Ausgaben für Events nicht reduziert werden müssen, schlägt der avuba Vorstand vor, die Kosten für die Übersetzung der avuba Dokumente auf Englisch zu reduzieren.
- Da Antonia Vogler neu im Co-Präsidium der avuba ist und über exzellente Englischkenntnisse verfügt, wird sie in diesem Jahr die Übersetzung der avuba Newsletter übernehmen.
 - Ausserdem soll geprüft werden, ob die avuba mit deepl.pro Dokumente unabhängig vom Übersetzungsdienst auf Englisch übersetzen werden kann, um Kosten zu sparen. *(Nachtrag zur Vorstandssitzung: Ein erster Test hat ergeben, dass der Text, der von deepl.pro stammt, noch überarbeitet werden muss. Wie zeitintensiv dieser Aufwand ist, wird der Pilot diesen Februar zeigen und im nächsten Protokoll vermerkt.)*
- d) Quartalsfinanzkontrolle
Esther Maria Meyer hat sich bereit erklärt, die Quartalsfinanzkontrollen der avuba im 2023 zu übernehmen. Die erste Kontrolle (Q1) wird im März zusammen mit Patricia Eiche stattfinden.

Traktandum 7: Laufende avuba Geschäfte und Projektliste

Die Liste mit den laufenden Geschäften beinhaltet folgende Bereiche, welche mehrheitlich die Geschäftsführerinnen übernehmen:

- Emailanfragen
- Finanzen
- HR
- Mitgliederverwaltung
- Events
- Kommunikation
- Vereinssitzungen und Mitgliederversammlung
- Austauschgespräche uni-intern
- Austauschgespräche uni-extern (Hochschulpolitik, Kontakt zu anderen Schweizer Mittelbauvereinigungen inkl. actionuni – dem Dachverband)
- Partizipation (Regenz, überfakultäre Gremien und Kommissionen)

Auf der Liste der einmaligen Projekte, welche die avuba angehen möchte, stehen:

- Prio 1:
 - Schnittstellen mit dem Accounting und dem Controlling der Universität Basel klären und festhalten
 - Schnittstellen mit dem HR der Universität Basel klären und festhalten
 - Erteilung von Lese- und Schreibrechten für die avuba Vorstandsmitglieder auf dem R:\ Laufwerk der avuba
 - Überarbeitung des Newsletters
 - Digitale Anmeldung für avuba Mittagstische

- PhD-Umfrage in der Philosophisch-Historischen Fakultät: Den Assistierenden in den Begleitgruppen einen Fragebogen mit Kernfragen zur Verfügung stellen. (*Nachtrag zur Vorstandssitzung: Bis Ende 2023 werden gesamtuniversitär in allen Departementen die Doktorierendenbefragungen abgeschlossen sein.*)
- Prio 2:
 - Schweizweite Umfrage bei den Mittelbauorganisationen bezüglich Lohnniveaus und Semestergebühren durchführen und die Resultate an einer Vorstandssitzung von actionuni vorstellen und besprechen
 - Schreiben eines avuba Positionspapiers ([Leitlinien](#) analog MVUB)
 - Antrag ans Rektorat zur Schaffung zusätzlicher Stellen unterhalb der Professur
 - Kommunikationskonzept erstellen
 - avuba Postdoc-Umfrage 2020: Nochmals mit dem Rektorat über mögliche Massnahmen sprechen und bei der Qualitätsentwicklung abklären, ob regelmässige Postdoc-Umfragen durch die Universität künftig durchgeführt werden.
 - Abklärung Autorenschaft bei wissenschaftlichen Publikationen, respektive Beantragung eines diesbezüglichen offiziellen Statements der Universität Basel (Kodex zur wissenschaftlichen Integrität)
 - Rechtliche Unabhängigkeit der avuba klären
 - Längerfristige Finanzpläne der avuba erstellen inkl. allfälliger Suche nach weiteren Finanzierungsquellen
 - Mental Health Umfrage: Abklären, ob die avuba den Fragebogen der Mental Health Umfrage der Universität Lausanne, deren Resultate im Sommer 2023 publiziert werden, erhalten kann. Der Vorstand wird dann entscheiden, ob die avuba eine ähnliche Umfrage durchführen soll.
- Prio 3:
 - Neue avuba Mitglieder zweimal pro Jahr kontaktieren
 - Für die neuen Assistierenden eine Doppelseite mit den wichtigsten Informationen pro Fakultät erstellen.
 - avuba Wahlreglement schreiben
 - avuba Website überarbeiten (benutzerfreundlicher gestalten und aktualisieren)
 - Stellenbeschreibungen fürs Co-Präsidium und die Geschäftsführung schreiben

Traktandum 8: Varia

Für Marga Burri ist dies die letzte avuba Vorstandssitzung, denn sie wird per 1. Februar 2023 von ihrem Amt zurücktreten. Sven Kraus bedankt sich im Namen des avuba-Vorstands für ihre tatkräftige Unterstützung und rechtlichen Abklärungen für die avuba in den letzten Jahren.

Traktandum 9: Nächste avuba Vorstandssitzung

Die nächste Sitzung sollte, falls möglich, Ende April stattfinden – mindestens eine Woche vor dem nächsten bilateralen Gespräch mit dem Rektorat vom 9. Mai 2023.

Basel, 8. Februar 2023

Sven Kraus
avuba Co-Präsident

Antonia Vogler
avuba Co-Präsident